

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Band: - (2013)

Heft: 4: In der Spitex bleiben

Rubrik: Brennpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Folgen leichter Depressionen

pd // Leichte Depressivität ist in der Schweiz weit verbreitet und aufgrund der Folgewirkungen nicht zu unterschätzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium und der Psychiatrie Baselland durchgeführte Auswertung verschiedener Datenquellen. Die Untersuchung zeigt, dass Betroffene vermehrt arbeitsunfähig sind, Leistungseinbussen aufweisen und unter körperlichen Beschwerden leiden.

Konkret gaben rund 16% der Schweizerinnen und Schweizer in Bevölkerungsumfragen an, unter Depressionssymptomen wie Energielosigkeit, Schlafstörungen oder Appetitverlust zu leiden. 60% der Betroffenen klagten über Rückenschmerzen. Weil leichtere Depressionen sehr häufig nicht behandelt würden, müsse später mit entsprechenden Folgekosten gerechnet werden, heisst es in der Medienmitteilung.

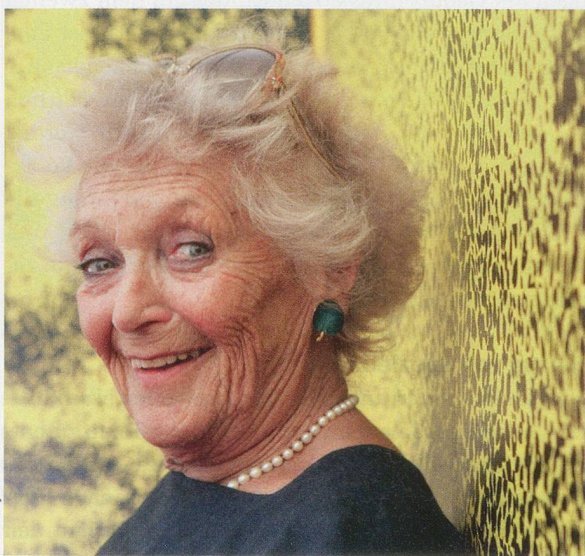


Bild: Keystone/Martial Trezzini

Ein echter Bezug zu sich selbst

pd // Aller Selbstverwirklichung zum Trotz spüren heute viele Menschen, dass sie sich innerlich von sich selbst entfernt haben. Der Neuropsychologe Martin Keller begibt sich auf eine breit angelegte Spurensuche nach Selbstfindung und innerer Ausgeglichenheit. Das Buch trägt den Titel «Andere können wir noch mögen, wie steht es mit uns selbst?»

Martin Keller hat seine Betrachtungen ergänzt mit 16 Interviews. Die Gespräche zeigen Menschen, die Erfolg und Zufriedenheit miteinander in Einklang gebracht haben. Dazu gehören die inzwischen verstorbene Schauspielerin Stephanie Glaser (Bild), der Psychiater Daniel Hell, der Schriftsteller Franz Hohler, der Neurologe Jürg Kesselring, der Philosoph Thomas Metzinger und Stadtpräsident Alexander Tschäppät. Das Buch ist im Verlag Johannes Petri erschienen.



Bild: zvg

Mit den alten Eltern im Gespräch

pd // «Vaters Garten – Die Liebe meiner Eltern» heisst ein neuer Film von Peter Liechti. Der Film ist das Protokoll einer späten Wiederbegegnung des Regisseurs mit seinen alten Eltern und der Versuch einer persönlichen Geschichtsrevision. «Um Himmels Willen – das sind Fragen!», sagte die Mutter, als der Sohn das Gespräch mit ihr eröffnete. Über Jahrzehnte war man sich ausgewichen.

Entstanden ist ein neues Bild der Eltern, das auch Einblick gewährt in eine Ära, die zu Ende geht. Peter Liechti verdichtet sein Elternporträt mit Puppen-Szenen zum fiktionalen Familientribunal. Es ist eine Widmung an die Generation der über Achtzigjährigen, die sich still aus einer Welt verabschiedet, die nicht mehr die ihre ist. Der Film kommt am 26. September 2013 in die Kinos.

Elektronische Patientendossiers

pd // Jede Person in der Schweiz soll in Zukunft die Möglichkeit erhalten, ihre medizinischen Daten über ein elektronisches Patientendossier medizinischen Fachpersonen zugänglich zu machen. Die Daten stehen so zu jeder Zeit und überall zur Verfügung. Das Ziel der Dossiers ist, dass Patientinnen und Patienten in besserer Qualität, sicherer und effizienter behandelt werden. Der Bundesrat hat einen entsprechenden Gesetzesent-

wurf verabschiedet und an das Parlament überwiesen.

Einsicht in die Daten sollen gemäss Gesetz nur diejenigen Gesundheitsfachpersonen haben, die von ihren Patientinnen und Patienten die entsprechenden Zugriffsrechte erhalten haben. Und die Patientinnen und Patienten entscheiden selber, ob sie ein elektronisches Patientendossier wollen oder nicht. Es kann niemand dazu verpflichtet werden.

Kommunale Gesundheitspolitik

pd // Am 6. September 2013 führt der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) im Kongresshotel Arte in Olten eine Fachtagung zum Thema «Kommunale Gesundheitspolitik – gleichwertige Grundversorgung für alle» durch. Eine flächendeckende und gleichwertige Grundversorgung

mit medizinischen Dienstleistungen in den Gemeinden, insbesondere auch im ländlichen Raum und in den Randgebieten, ist ein zentrales Anliegen des Verbandes. Die Tagung in Olten richtet sich ausdrücklich auch an Fachpersonen aus der Spitex.

➔ www.chgemeinden.ch